

Königsheil. Dieses Königsheil ist wiederum eine halb heidnische Konzeption.

Bei Augsburg siegte die Königspartei, aber die Folgen dieses Sieges waren auf längere Sicht sehr zweifelhaft. Zunächst ergeben sich zwar die Festigung der Königsmacht und innerer Friede. Indes gerade dies führte dazu, daß die Kirche zur Reichskirche eingegangen und eine völlig verfehlte östliche Reichs- und Kirchenpolitik begonnen wurde.

Dem Leser wird unausweichlich die Frage auftreten, warum dann eigentlich eine so festliche Jahrtausendfeier dieser Lechfeldschlacht veranstaltet worden sei.

Aber ist denn Heers Geschichtsauslegung auch stichhaltig? Wer seine Hauptwerke gelesen hat, wird finden, daß seine allgemeine europäische Geschichtskonzeption hier auf ein konkretes Ereignis angewandt worden ist. Aber diese Geschichtsauffassung ist äußerst umstritten und damit auch seine Interpretation der Lechfeldschlacht.

G. F. Klenk S.J.

Rheinbaben, Werner Freiherr von: Viermal Deutschland 1895—1954. (454 S.) Agen Verlag Berlin 1954. Geb. DM 18,60.

Das Buch ist wert von jedem politisch Interessierten gelesen zu werden, schildert es doch sechs Jahrzehnte eines Lebens, das im aktiven Militärdienst beginnt, um in erfolgreicher politischer Laufbahn zu münden — ein in Deutschland höchst seltener Lebenslauf.

Der Verfasser schont sich und andere nicht. Wilhelm II., Bülow, Ebert, Stresemann, Hindenburg, Brüning, Hugenberg, Hitler, Adenauer werden nebeneinander lebendig durch die unerbittlich gerechte Schau eines politischen Menschen, dem die Fähigkeit der Darstellung seiner menschlichen Begegnungen eignet. — Fern jeder persönlichen Eitelkeit, weiß er um seinen eigenen Standort der ihn niemals zum Mittelpunkt der Geschehnisse werden ließ. In dieser ansprechenden Bescheidung erteilt der Verfasser einen politisch-historischen Unterricht, von dem man wünschte, die gesamte junge politische Generation nähme an ihm teil. Die stets schwierige politische Situation Deutschlands als Landes der europäischen Mitte führt Rheinbaben uns plastisch vor Augen. Er zeigt die sich gleichbleibende feindselige Gesinnung einer westlichen Welt gegen ein gleichrangiges Deutschland, vor wie nach dem ersten Weltkrieg, den völlig unzureichende Außenpolitiker deutscherseits gegenüber standen. Der Abdruck des Testaments Peter des Großen in dem Buche zeigt besser als jeder Kommentar, was Deutschland und Europa von Rußland stets zu erwarten hat. Trotz alledem bejaht Rheinbaben jedes freundschaftliche Gespräch mit Rußland in Anerkennung der brutalen politischen Wirklichkeit. Sehr instruktiv schildert der Verfasser Stresemanns hervorragende außenpolitische Figur wie sein innen-

politisches Versagen, ebenso Hindenburghs absolutes politisches Unvermögen, das in Verbindung mit Brünings Zauderpoltik auf außen-, innen- und wirtschaftspolitischem Gebiet unter dem Druck der Westmächte Hitler unser Land auslieferte. Als Bejahrer der Stresemannschen Außenpolitik sieht der Verfasser in Adenauer den einzigen deutschen Politiker, der das Stresemannsche Erbe bis zur Verwirklichung der Einheit des Westens vertreten kann. Er lässt uns hoffen, daß Adenauers Innenpolitik in Zukunft ebenso erfolgreich zur Konsolidierung im Innern, vor allem zur Wiedervereinigung Deutschlands führen wird, wie seine Außenpolitik Deutschland aus einem Nichts im Jahre 1945 innerhalb von zehn Jahren zu einem beachtlichen Faktor der Weltpolitik werden ließ.

Curt Pauly

Starlinger, Wilhelm: Grenzen der Sowjetmacht im Spiegel einer West-Ostbewegung hinter Palisaden von 1945—1954. Beiheft IX zum Jahrbuch der Albertus-Universität Königsberg/Pr. (131 S.) Würzburg 1955, Holz-Verlag. Kart. DM 6,50.

Kriegs- und Nachkriegszeit sind so erfüllt von furchtbaren Geschehnissen und himmelschreienden Verbrechen, daß wir schon allzu abgestumpft sind — und doch kann man nur mit tiefer innerer Erschütterung den sachlich-nüchternen Bericht des Chefarztes vom St. Elisabethenkrankenhaus in Königsberg (Pr.) über das Sterben dieser einst blühenden deutschen Stadt lesen. Von 100 000 Menschen — es waren meist Frauen und Kinder, da die Männer im Felde standen —, die bei der Eroberung in sowjetische Hände fielen, sind im Laufe der folgenden zwei Jahre 75 000 durch Hunger und Kälte elend zugrunde gegangen, während weitere 2600 von Typhus, Fleckfieber und anderen Seuchen dahingerafft wurden. Die sowjetische Besatzungsmacht hielt weder eine Lebensmittelzufuhr in ihr neu erworbenes „Kalingrad“ für zweckmäßig, noch ließ sie die Menschen, die ja ihre Heimat kaum vergessen, sondern eines Tages Anspruch auf Rückkehr stellen könnten, nach Westen abwandern. So sieht der eifrig propagierte kommunistische Humanismus in der Praxis aus! Als der klägliche Rest schließlich nach der sowjetischen Besetzungszone hin abgeschoben wurde, machte sich Moskau mit vielleicht ähnlichen Absichten an die Blockade West-Berlins!

Dr. Starlinger versuchte als Arzt zu helfen. Im März 1947 geriet er aber ins Gefängnis und dann in ein „Regimelager“, in denen bis zu Stalins Tod nur solche politische Häftlinge zusammengefäßt wurden, die als unbekehrbar galten und niemals mehr mit einer Rückkehr in die Freiheit rechnen durften. Hier traf er mit hochstehenden Parteifunktionären zusammen, die

mehr als andere hinter die Kulissen geschaut hatten und dann irgendeiner „Säuberung“ zum Opfer gefallen waren. Aus diesen best-informierten Kreisen stammt seine Kenntnis der innen- und außenpolitischen Absichten und Schwierigkeiten des Kreml, sein tiefer Einblick in die Spannungen zwischen Partei und Armee, Landwirtschaft und Industrie, Bevölkerung und politischer Polizei. Nach seiner außenpolitischen Konzeption, in der China eine entscheidende Rolle spielt, besteht für Deutschland die einzige Rettung in einem unerschütterlich festen Anschluß an die westliche Verteidigungsgemeinschaft. — Stellenweise scheint der Verfasser die entscheidende Bedeutung und Macht der sowjetischen Theorie und Weltanschauung zu unterschätzen — ein Fehler, der unsere Abwehr empfindlich schwächen könnte.

H. Falk S.J.

Und die Flamme soll euch nicht versengen. Letzte Briefe zum Tode Verurteilter aus dem europäischen Widerstand. (554 S.) Zürich 1955, Steinberg-Verlag. DM 17,80.

Dieses Buch erschien zuerst italienisch im Verlag Einaudi, Turin. Thomas Mann schrieb ihm ein Vorwort. Der Richtung des Verlags entsprechend kommen vor allem die sozialistischen und kommunistischen Stimmen zu Wort, ohne daß die christlich gänzlich übergegangen wären. Die Verurteilten gehören folgenden Ländern an, die auch im Buch alphabetisch geordnet sind: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Tschechoslowakei, Ungarn, UdSSR.

Liest man als Deutscher diese Briefe, so ergreift einen Scham über die Bestialitäten und die Gemeinheiten, die im Namen unseres Volkes von Angehörigen eben dieses Volkes begangen wurden. Es wird gut sein, wenn wir dies nie vergessen! Das Buch ist insofern noch erschütternder und stimmt nachdenklicher als das ihm entsprechende deutsche Buch, Du hast mich heimgesucht bei Nacht (vgl. diese Zeitschrift Bd. 155 S. 233), als darin eine sehr große Zahl von kommunistischen Briefen aufgenommen sind, deren Schreiber ohne jeden Gedanken an Gott, aber mit einem Lobpreis der kommunistischen Partei in den Tod gegangen sind. Man fragt sich, ob sie die rauhe Wirklichkeit des Kommunismus, der sich doch in seinen totalitären Anschauungen keineswegs vom Nationalsozialismus unterscheidet, überhaupt gesehen haben. Tatsache ist aber, daß es sich um reine Idealisten gehandelt hat, die für das Glück (das so gebrechliche) der späteren Geschlechter in den Tod gegangen sind. Wenn sie heute in Ungarn, in Jugoslawien, in Bulgarien lebten, was würden sie heute sagen, wenn sie überhaupt noch sprechen könnten? Aber da auch sie für ihre

Überzeugung in den Tod gingen, sehr manhaft sogar, so ist dieses Buch ein überwältigendes Zeugnis von der Größe des Menschen.

O. Simmel S.J.

Die Welt der Märchen

Brüder Grimm: Kinder- und Hausmärchen. Nachwort von Toni Jost. (895 S.) Düsseldorf, L. Schwann. Ganzleinen DM 12,—.

Wenn wir uns fragen, was uns an Kulturerwerben geblieben ist und uns in der Tiefe weiter verbinden muß, dann gehören entschieden die alten Mären und Geschichten dazu, die seit Jahrhunderten in unserm Volk umgehen und vor rund 140 Jahren von den Brüdern Grimm gesammelt worden sind. Hans Hümmerlertat recht, sie in die Sammlung „Das Unvergängliche“ aufzunehmen. Sie liegen hier in einer handlichen und wohlfeilen neuen Ausgabe des Verlags L. Schwann vor. Der Untertitel „Kinder- und Hausmärchen“ darf nicht irreführen. Es wäre heute richtiger „Geschichten für reife, nachdenkliche Menschen“ zu schreiben. Denn ein Doppeltes fällt dem modernen Leser dieser Märchen auf: Wie viele Geschichten dieser Sammlung ihm völlig neu sind und wieviel Abgründiges und Unheimliches in diesen durchaus nicht immer kindlichen Märchen sein Wesen treibt: Mythisches, Grausames, Abergläubisches. Wir Menschen der Gegenwart mit unsrern Kriegserinnerungen und psychoanalytischen Kenntnissen können uns durchaus nicht immer arglos an dieser Fabelwelt freuen, noch die Geschichten in jedem Fall, so wie sie dastehen, unsrnen Kleinen erzählen. Ein umfangreiches Nachwort von 112 Seiten ist der Sammlung beigegeben. In ihm untersucht Toni Jost die Beziehungen des Märchens zum Mythos und die verschiedenen Grundgestalten des Märchens. Näher gelegen hätte eine Übersicht über die Geschichte des Märchens, insbesondere die der Grimmschen Sammlung. Da muß sich der Leser mit der sehr schönen aber auch recht allgemein gehaltenen Vorrede der Brüder Grimm begnügen. Alles in allem eine sehr empfehlenswerte Ausgabe, die tatsächlich in den Grundstock der Privatbücherei eines jeden Deutschen gehörte.

F. Hillig S.J.

Andersen, Hans Christian: Als die wilden Schwäne sangen. Die schönsten Märchen mit den eigenen Scherenschnitten des Dichters. (272 S.) Tübingen 1955, Helipolis Verlag. DM 7,80.

Wer liest noch einen von Andersen Romanen, den „Improvisator“ etwa oder „Nur ein Geiger“? Die meisten Deutschen werden nicht einmal wissen, daß er diese Romane und noch viele andere Dichtungen geschrieben hat, die eine stattliche Zahl von Bän-